

Wie soll dieses Buch beginnen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie dieses Buch beginnen soll, muss ich mich fragen, wie dieses Buch beginnen soll.

Das tu ich aber ja schon.

Dieses Buch hat also richtig begonnen, indem es damit begonnen hat, sich zu fragen, wie es beginnen soll.

Wie soll es aber weitergehen?

Ich weiß es nicht.

Welches Buch ist das aber, von dem ich weiß, dass es richtig begonnen hat, und von dem ich nicht weiß, wie es weitergehen soll?

Wüsste ich, wie es weitergeht, weil es diesen oder jenen Inhalt hätte, wäre es dieses oder jenes Buch.

Ich weiß es aber nicht.

Also ist es nicht dieses oder jenes, sondern das eine Buch.

Das eine Buch ist also dasjenige, das nach seinem eigenen Inhalt fragt.

Was ist also der Inhalt des einen Buchs?

Wenn dieses oder jenes Buch diese oder jene Gedanken enthält, enthält das eine Buch den einen Gedanken.

Welcher ist also der eine Gedanke?

Wenn dieser oder jener Gedanke dieses oder jenes denkt, denkt der eine Gedanke, was überhaupt zu denken ist.

Was ist also überhaupt zu denken?

Wonach ist zu fragen?

Welche Frage ist zu stellen?

Was ist die Frage?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, was die Frage ist, muss ich mich fragen, was die Frage ist.

Die Frage ist also 'Was ist die Frage?'.

Der eine Gedanke ist also 'Was ist die Frage?'.

Was überhaupt zu denken ist, ist also 'Was ist die Frage?'.

'Was überhaupt zu denken ist, ist also 'Was ist die Frage?'" ist aber doch ein anderer Gedanke als 'Was ist die Frage?'.

Wie kann es aber sein, dass ich etwas anderes denke als das, was überhaupt zu denken ist?

Ich weiß es nicht und das ist auch nicht die Frage.

Die Frage ist 'Was ist die Frage?'.

Beendet 'Was ist die Frage?' auf diese Weise alle anderen Gedanken, bis nur noch 'Was ist die Frage?' übrig ist und sich ewig selbst bestätigt?

Was ist die Frage?

Die Frage ist 'Was ist die Frage?'.

Also: Was ist die Frage?

Die Frage ist 'Was ist die Frage?'.

Was ist die Frage?

Oder könnte ich auch wieder vergessen, dass die Frage 'Was ist die Frage?' ist?  
Ich weiß es nicht und das ist auch nicht die Frage.  
Die Frage ist 'Was ist die Frage?'.

Wie kann aber 'Die Frage ist 'Was ist die Frage?'" eine Antwort auf die Frage 'Was ist die Frage?' sein?

'Was ist die Frage?' fragt doch nach einer Frage!  
'Die Frage ist 'Was ist die Frage?'" ist aber eine Aussage.  
Denke ich am Ende also 'Was ist die Frage?' im Kreis?  
Was ist die Frage?  
Was ist die Frage?  
Was ist die Frage?  
Was ist die Frage?  
Was ist die Frage?  
Was ist die Frage?  
Was ist die Frage?

Kann sich 'Was ist die Frage?' aber selbst die Antwort sein?  
'Was ist die Frage?' fragt doch nicht 'Was ist die Antwort?'.  
Es fragt: Was ist die Frage?  
Es will also gar keine Antwort.  
Verstummen also alle Gedanken und auch 'Was ist die Frage?' selbst durch 'Was ist die Frage?'?  
Was ist aber dann, wenn keine Gedanken mehr da sind, weil 'Was ist die Frage?' alle Gedanken beendet hat?  
Fühle ich mich dann gut oder fühle ich mich schlechter als mit Gedanken?  
Ich weiß es nicht und das ist auch nicht die Frage.

Wenn aber keine Gedanken mehr da sind, kann ich keine Probleme mehr lösen!  
Solange Gedanken da sind, muss ich aber genauso darauf vertrauen, dass mir für ein Problem die Lösung einfällt,  
denn ich kann ja nicht entscheiden, was ich denke, denn um eine Auswahl zu haben, müssten viele Gedanken gleichzeitig sein,  
es ist aber immer nur ein Gedanke gleichzeitig.  
Kann ich aber entscheiden, ob ich denke oder nicht?  
Ich weiß es nicht.

Wieso ist das Denken aber überhaupt, wenn es nun durch 'Was ist die Frage?' enden soll?  
Ist das Denken aber überhaupt?  
Was ist überhaupt?

Was sich gleichbleibt, ist nur dies Eine, das es ist und bleibt.  
Was sich verändert, ist all seine Veränderungen.  
Je mehr sich etwas also verändert, desto mehr ist es überhaupt und je mehr etwas gleich bleibt, desto weniger ist es überhaupt.  
Nur zu dem Grad aber, zu dem sich etwas gleichbleibt, ist es überhaupt denkbar!  
Zu dem Grad, zu dem etwas denkbar ist, ist es also überhaupt nicht!  
Das Denken ist also, was überhaupt nicht ist!  
Was aber nicht ist, kann auch nicht enden, denn es hat nie begonnen.  
Wozu ist dann aber 'Was ist die Frage?' da?  
Ich weiß es nicht.

Was ist aber überhaupt, wenn Denken das ist, was nicht ist?

Ich weiß es nicht.

Aber alles ist gut.

Denn was auch immer ist, ist, ohne dass ich etwas darüber weiß.

Nimm dieses Buch als Beispiel.

Ich wusste nicht, wie es beginnen sollte,

ich wusste nicht, was sein Inhalt ist.

Wie soll es aber enden?

Ich weiß es nicht.